

Die Revision der ISO 50001 wurde am 21.08.2018 als ISO 50001:2018 veröffentlicht und in Kraft gesetzt. Sie ersetzt die bisherige Ausgabe ISO 50001:2011. Die deutsche Übersetzung wurde im Dezember 2018 herausgegeben.

Neuerungen

Wie bereits die ISO 9001 oder die ISO 14001 erhielt auch die ISO 50001 mit der Revision die sogenannte High Level Structure. Neben den damit verbundenen geänderten Anforderungen ergibt sich der Vorteil einer noch besseren Kombination mit der ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme und eine Erleichterung beim Aufbau von integrierten Managementsystemen.

Mit der High Level Structure finden auch die dort verwendeten Bezeichnungen Einzug in die ISO 50001:2018. Die «dokumentierte Information» ersetzt die bisherigen Begriffe «Dokumentation» und «Aufzeichnungen», während die Bezeichnungen «rechtliche Anforderungen und andere Anforderungen» beibehalten wurden und der Begriff der «bindenden Verpflichtungen» nicht übernommen wurde.

Weiterhin wurden die energiespezifischen Anforderungen präziser formuliert und weitere Normen aus der ISO 50000ff-Normenfamilie eingebunden sowie Begriffe daraus integriert.

Die wichtigsten Änderungen der ISO 50001:2018 gegenüber der ISO 50001:2011 im Überblick

- Die neue Norm ist nach den «ISO-Anforderungen an Managementsystemnormen», welche eine einheitliche Grundstruktur (High Level Structure), einen einheitlichen Basistext, gemeinsame Benennungen und Basisdefinitionen enthalten, aufgebaut.
- Bessere Integration in strategische Managementprozesse.
- Die Rolle der obersten Leitung und deren Verantwortung wurden stärker betont.
- Neue Definitionen wurden aufgenommen, darunter die der «Verbesserung der energiebezogenen Leistung».
- Bezüglich des Ausschlusses von Energiearten erfolgte eine Klarstellung.
- Es erfolgte eine Klarstellung zur «energetischen Bewertung».
- Einführung des Konzepts der Normierung von Energieleistungskennzahlen (EnPI(s)) und zugehörigen energetischen Ausgangsbasen (EnB(s)).
- Details zum «Plan für die Energiedatensammlung» und der damit verbundenen Anforderungen (bisherige Bezeichnung: «Plan für die Energiemessung») wurden ergänzt.
- Der Text zu Energieleistungskennzahlen (EnPI(s)) und zu energetischen Ausgangsbasen (EnB(s)) wurde klarer dargestellt, um ein besseres Verständnis dieser Konzepte bereitzustellen.

Die Anforderungen der neuen ISO 50001:2018 decken sich nun auch mehr mit ISO 50003 bezüglich der Nachweisführung der fortlaufenden Verbesserung. Die dabei entscheidenden Systemteile, die energetische(n) Ausgangsbasis(en) und die Energieleistungskennzahlen werden deutlicher hervorgehoben und der Umgang mit den wesentlichen Energieeinsätzen/Energieverbrauchern wurde klarer formuliert. Im Anhang A der Norm sind weitere wertvolle Erläuterungen enthalten.

Umstiegsprozedere

Das IAF (International Accreditation Forum) hat das Übergangs- und Umstiegsprozedere für diese Normrevision in Form einer Resolution festgelegt.

ISO 50001:2018 Übergangsfrist

Die Übergangsfrist für die Normrevision der ISO 50001:2018 wurde durch das IAF auf drei Jahre, beginnend ab dem Datum der Veröffentlichung der ISO 50001:2018, festgelegt. D.h. die ISO 50001:2011 und sämtliche ISO 50001:2011 Zertifikate bleiben noch bis spätestens am 20.08.2021 gültig.

Weiterhin legt die Resolution fest, dass die Akkreditierer innerhalb von sechs Monaten nach der Veröffentlichung der neuen Norm bereit sein müssen, Akkreditierungen für die ISO 50001:2018 durchzuführen.

Anders als bei bisherigen Normrevisionen legte die IAF fest, dass 18 Monate nach der Veröffentlichung der neuen Norm alle ISO 50001 Audits (Erstzertifizierungsaudits, Rezertifizierungsaudits und Aufrechterhaltungsaudits) nach der ISO 50001:2018 durchgeführt werden müssen. D.h. nach dem 20.02.2020 dürfen keine Audits mehr nach der ISO 50001:2011 durchgeführt werden!

Sofern die Normumstellung im Zuge eines Aufrechterhaltungsaudits erfolgt, wird - sobald alle Abweichungen behoben sind - ein Zertifikat nach ISO 50001:2018 mit der Restlaufzeit des bisherigen ISO 50001:2011 Zertifikats ausgestellt.

Erfolgt die Normumstellung zum Rezertifizierungsaudit und die Rezertifizierung kann vor Ablauf des bisherigen Zertifikats vollständig abgeschlossen werden, wird ein neues ISO 50001:2018 Zertifikat mit einer dreijährigen Laufzeit, beginnend im Anschluss an das vorherige Zertifikat ausgestellt.

Seitens der Akkreditierung wurde weiterhin vorgegeben, dass für die Auditierung nach der neuen Norm ISO 50001:2018 zusätzliche Auditzeit sowohl für Aufrechterhaltungsaudits als auch für Rezertifizierungsaudits festgelegt werden muss.

Vorgehen zur Umstellung des Managementsystems auf die neuen Normforderungen

Zwar werden sich insbesondere für Unternehmen, welche sich schon im Rahmen anderer ISO-Normen mit Fragen des Kontextes der Organisation auseinandergesetzt haben, keine weitreichenden Anpassungen ergeben, so dass der Übergang auf die ISO 50001:2018 ohne grössere Anstrengungen vollzogen werden kann. Eine frühzeitige und gründliche Auseinandersetzung mit den neuen Forderungen ist empfehlenswert, um die geeigneten Schritte und Massnahmen festlegen zu können. Analog zu anderen Normrevisionen sollte auch für den Umstieg auf die ISO 50001:2018 ein strukturiertes Vorgehen mit folgenden Schritten angewendet werden:

- Auseinandersetzung mit der Norm ISO 50001:2018.
- Durchführung einer GAP-Bewertung nach den Forderungen der ISO 50001:2018 (unternehmensintern oder durch SQS möglich).
- Erstellung eines Umstellungsplans zum Übergang von der ISO 50001:2011 zur ISO 50001:2018.
- Aufbau von firmeninternen Kompetenzen zu den Anforderungen der ISO 50001:2018 (bspw. Teilnahme an Seminaren) und Einbezug der relevanten Parteien (Geschäftsleitung, Energieteam etc.).
- Aktualisierung des Energiemanagementsystems (Anpassung der zu dokumentierenden Information, Überprüfung der Vorgehensweise bei der energetischen Bewertung sowie der Festlegung von Kennzahlen der energetischen Ausgangsbasis).
- Interne Audits zum EnMS nach ISO 50001:2018, durchgeführt nach der Systemumstellung.
- Managementbewertung nach den neuen Vorgaben, unter Einbezug der Ergebnisse der internen Audits zur neuen Norm.
- Effektive Vorbereitung auf das Umstellungsaudit.

Die SQS bietet Ihnen unterstützende Dienstleistungen wie Seminare, GAP-Bewertungen und Voraudits zu den Anforderungen der neuen Norm ISO 50001:2018 an. Die SQS-Geschäftsstelle und Ihr ISO 50001-Auditor geben Ihnen dazu gerne weitere Auskünfte.

→ Hinweise zur Ausgestaltung und Auditierung eines EnMS enthalten weiteren Normen der ISO 50000ff-Reihe: ISO 50002:2014, ISO 50004:2014, ISO 50006:2014, ISO 50015:2014 und ISO 50047:2016.

Akkreditierungsgrundlage ISO 50003

Gemäss der seit Oktober 2017 der Akkreditierung zugrunde liegenden Akkreditierungsnorm ISO 50003 gelten die nachfolgenden Vorgaben, über welche Sie bereits mit der Ihnen übermittelten SQS-Kundeninformation zur ISO 50003 (Ausgabe 2017.07) informiert wurden.

1. Die Komplexität eines Energiemanagementsystems (EnMS) wird auf der Basis von drei Faktoren bestimmt.
 - a) jährlicher Energieverbrauch
 - b) Anzahl der Energiequellen (Energiearten)
 - c) Anzahl wesentlicher Energieverbraucher
2. Neben der Komplexität des EnMS richtet sich der Aufwand nach der Anzahl der Personen, die aktiv zur Erfüllung der Anforderungen eines EnMS beitragen.

→ Die Unternehmen müssen im Vorfeld von Erst- und Rezertifizierungen verbindliche Angaben zu den Faktoren und Mitarbeiterzahlen abgeben. Diese Angaben müssen in den Folgejahren jeweils im Rahmen der Auditplanung aktualisiert werden.
3. Für ISO 50001-Stichprobenverfahren gelten ergänzende Anforderungen. Die Anforderungen an Stichprobenverfahren wurden auf die spezifische EnMS-Terminologie übertragen und präzisiert. Nicht erfolgte Informationen zu Standortschliessungen sind als Zertifikatsmissbrauch zu betrachten.

Die ISO 50001 fordert eine kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Die Anforderungen an die Darlegung des Nachweises einer Verbesserung des EnMS und der energiebezogenen Leistung, im Rahmen der kontinuierlichen/fortlaufenden Verbesserung, werden mit der ISO 50003 deutlicher herausgestellt: Entsprechende Nachweise für eine Verbesserung der energiebezogenen Leistung müssen erbracht werden. Eine nicht erreichte Verbesserung wird als Nichtkonformität bewertet. «Verbesserung» bezieht sich dabei nicht ausschliesslich auf absolute Werte, sondern bezieht Veränderungen der Rahmenbedingungen, den Energieverbrauch beeinflussende Variablen/Parameter, Energieleistungskennzahlen sowie die energetische Ausgangsbasis mit ein.

→ Beispiele für fortlaufende Verbesserungen enthält der informative Anhang C der ISO 50003.

Seit der erfolgten Umstellung der Akkreditierung nach ISO 50003:2014 zum 14.10.2017 werden alle Erst- und Rezertifizierungen nach den neuen Vorgaben durchgeführt.

Für Fragen stehen Ihnen Ihre zuständigen ISO 50001-Auditoren wie auch die SQS-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management- Systeme (SQS)

Bernstrasse 103
3052 Zollikofen
Schweiz
T +41 58 710 35 35
F +41 58 710 35 45
www.sqs.ch